

Newsletter der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg, März 2019

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik,

herzliche Grüße aus der Geschäftsstelle der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg!

Ulrike Sammet

LAG Mitglied des Monats: Arbeitsgemeinschaft Mädchen Landkreis Göppingen

Die Arbeitsgemeinschaft Mädchen im Landkreis Göppingen (eine Gemeinschaft nach §78 SGB VIII) ist ein Zusammenschluss von Fachfrauen, welche geschlechterdifferenziert arbeiten. In den AGM-Treffen (4-6/Jahr) treffen sich regelmäßig Frauen der Beratungsstellen, offener und verbandlicher Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Polizei,... aus dem ganzen Landkreis. Die Treffen dienen der institutionsübergreifenden Vernetzung, dem kollegialen Austausch und der fachlichen Weiterentwicklung der Mädchenarbeit. Aus der Arbeitsgemeinschaft entstanden schon verschiedene landkreisweite Veranstaltungen und Projekte: Mädchenparty, Mädchenkalender, Mädchenspektakel, Fachtag für Frauen,... In der AGM werden Mädchenarbeit und die damit verbundenen Zielsetzungen in engem Kontakt zu gesamtgesellschaftlichen und politischen Fragen diskutiert und bearbeitet. 2020 feiert die AGM ihr 25-jähriges Bestehen.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/mitglieder/unsere-mitglieder.php>

Fortbildung „Sexuelle Bildung mit kognitiv beeinträchtigten Mädchen“ in den HzE in Gültstein

Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung bedeutet, selber zu wählen, wie und mit wem Sexualität gelebt wird. Die Realisierung dieses Anspruchs ist für viele Mädchen mit kognitiver Einschränkung aber nicht so selbstverständlich wie für andere Mädchen. Für die Fachkräfte in der stationären Erziehungshilfe, die mit kognitiv eingeschränkten Mädchen und jungen Frauen arbeiten, ist die Auseinandersetzung mit diesem Thema eine besondere Herausforderung. Wie können Mitarbeiter*innen eine für diese Zielgruppe angemessene Sprache finden? Welche Positionen zwischen Offenheit, Intimität, Schutz und Selbstbestimmung vermitteln die Fachkräfte den Mädchen und jungen Frauen? Die Fortbildung am 29. Mai im KVJS-Tagungszentrum Herrenberg-Gültstein vermittelt Handwerkszeug rund um das Thema Sexualpädagogik. Es werden Methoden und Materialien vorgestellt, die für die Arbeit mit Mädchen mit kognitiver Einschränkung besonders gut geeignet sind. Veranstalterinnen sind das KVJS-Landesjugendamt und die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg.

<https://www.kvjs.de/fortbildung/newsletter-fortbildung/startseite/anmeldung/detail/kurs/19-4-EHSD9-1k/info/>

Abendveranstaltung „Glücklich ist das neue Schön“ in Stuttgart

Kera Rachel Deiß, die ehemalige Germany's Next Topmodel-Kandidatin und ehemaliges international erfolgreiches Plus-Size-Model, berichtet am 2. April im Stuttgarter Hospitalhof von ihren Erfahrungen aus einer Welt, in der Anerkennung ganz konkret über Aussehen und Körpermaße verliehen wird. Auf

der Suche nach der Liebe zu sich selbst und zum Leben hat sie einen Weg voller Auf's und Abs hinter sich gebracht. Offen erzählt sie, was für sie heute Glück bedeutet und warum Gesundheit so viel wichtiger ist als äußere Schönheit. Anschließendes Podiumsgespräch mit Kera Rachel Deiß und Julia Hirschmüller vom Mädchengesundheitsladen Stuttgart.

<https://www.ev-akademie-boll.de/tagung/360819.html>

Fachtag für Vielfalt und Akzeptanz in Bisingen

Am Samstag, 30., und Sonntag, 31. März 2019 findet der zweite Fachtag für Vielfalt und Akzeptanz in der Bisinger Hohenzollernhalle statt. Veranstalter ist das "Netzwerk für Vielfalt und Akzeptanz". Zum Auftakt wird das Jugendtheaterstück "Fake Paradise" gezeigt. Es ist geeignet für Schüler*innen ab Klasse 7. Auf Wunsch kann in den Tagen nach der Aufführung noch eine pädagogische Nachbereitung durch ausgewiesene Expert*innen angeboten werden. Am Sonntag präsentieren Organisationen, Initiativen und Vereine, die sich gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit engagieren, ihre Arbeit an Infoständen und stehen für Gespräche zur Verfügung. Filme und kurze Vorträge zum Thema ergänzen die informative Messe. Die Teilnahme an der Messe ist kostenfrei.

<http://vielfalt-und-akzeptanz.de/>

Fortbildung „Mehr Mädchen*!“ in Oberderdingen (Bildungszentrum Schloss Flehingen)

Die zwei Seminartage am 1. und 2. Juli 2019 werden gefüllt sein mit: Spaß, Ausprobieren, Diskutieren und „Theorien to go“. Die Themen gliedern sich in drei kaum zu trennende Blöcke: Das Hauptaugenmerk soll bei praktischen Methoden für den Alltag liegen: Gemeinsam wollen wir für verschiedene Situationen im Alltag mit Mädchen* spannende Methoden suchen und ausprobieren: Methoden, die die Einzelne und die Gruppe stärken, Methoden, die den Blick weiten, Ideen, um mal richtig aufzudrehen und andere um auch wieder runter zu kommen... Mit welcher Haltung machen wir Fachkräfte Mädchen*arbeit und welche Themen sind relevant (Körper, Lebens- und Berufsorientierung, Selbstbehauptung, etc.)? Mit welchen Methoden können Themen gesetzt und diskutiert werden? Die Fortbildung wird veranstaltet von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg in Kooperation mit der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg.

<https://www.jugendakademie-bw.de/veranstaltungen/event/92-veranstaltungen-2019/40-mehr-maedchen.html>

Jahrestagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Gültstein

Populismus, Hate-Speech, Fake-News usw. - die Angriffe auf eine offene Gesellschaft sind vielfältig und reichen von aggressiv-kriminell bis hin zu subtil getarnter „Besorgnis“ rechtschaffener Bürger*innen. Ausgrenzende, beleidigende Tendenzen machen auch vor der Offenen Kinder- und Jugendarbeit keinen Halt: Was können wir tun? Welchen Beitrag kann die Offene Arbeit, kann jede*r Mitarbeiter*in für ein friedliches Miteinander, für Offenheit, Toleranz und Gemeinschaft leisten? Mit diesem Schwerpunkt beschäftigt sich die 6. Jahrestagung Offene Kinder- und Jugendarbeit am 27. und 28.5.2019 im KVJS-Tagungszentrum Gültstein. Ein Workshop der Tagung befasst sich mit sexistischen Sprüchen im Offenen Betrieb.

<https://agif.de/index.php/jahrestagung.html>

Fortbildung „Familie im Wandel - Vielfalt von Familienformen“ in Stuttgart

Gesellschaftliche Veränderungen haben zu einer Vielfalt von Familienmodellen und Familienstrukturen geführt. Brüche in der „klassischen“ Familie bringen Konstellationen mit sich, die schon längere Geschichten haben. Dazu gehören z.B. Ein-Eltern-Familien, zusammengesetzte Familien sowie Pflege- und Adoptivfamilien. Auf der anderen Seite werden Familien gezielt von Einzelpersonen, gleichgeschlechtlichen Paaren oder in anderen Konstellationen gegründet. Ziel der Fortbildung der Paritätischen Akademie Süd ist, die Handlungskompetenz für die beraterische Arbeit zu erweitern. Es werden Beispiele aus der Praxis vorgestellt, an denen Beratungsansätze gezeigt und erprobt werden. Es können eigene Fälle aus der Praxis mit eingebracht werden. Es richtet sich an Personen, die bereits eine Ausbildung in Systemischer Beratung absolviert haben. Termin: 21. und 22. Mai 2019.

<https://www.akademiesued.org/bildungsangebote/detail/seminar/3330873.html>

Fortbildung „Ein Koffer voller Sehnsucht“ in Stuttgart

Mit ihrer Arbeit "Aussehsehnsucht" hat die Fotografin Rebecca Sampson Menschen porträtiert, die unter einer Essstörung leiden oder diese überwunden haben. Betroffene und Eltern sind in eindringlichen Bildern festgehalten. Ihre Gefühle, Ängste und Träume werden sichtbar. Das in der Veranstaltung am 23. Mai 2019 vorgestellte Präventionskonzept beinhaltet die Arbeit mit diesen Bildern. Auf Roll-ups, in sechs Themenfelder aufgeteilt, geben sie zusammen mit einem detailliert ausgearbeiteten didaktischen Manual Impulse und Gesprächsanlässe für Fragen, die uns in der Prävention ein Anliegen sind: Sehnsüchte von Jugendlichen, Empathie und Mitgefühl, Umgang mit Beschämung und Scham, Anpassungsdruck und Autonomiewünsche, Körperideale und Körperzufriedenheit sowie der respektvolle Umgang mit Anderen. Im Workshop stellt Regine Kottmann von Tima e.V. Lebenshunger die Bilder und das didaktische Manual mit Methoden für die pädagogische Praxis vor.

<https://www.ajs-bw.de/veranstaltungen.html>

5-teilige Weiterbildung „Moderation & Konsens“ in Karlsruhe

Menschen, die in Gruppen oder sozialen Bezügen arbeiten, wissen, wie hilfreich Moderation für Diskussionen und Entscheidungsfindung sein kann. Für alle, die sich für diese Kompetenz qualifizieren wollen, ist dieser Kurs der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion gedacht. In der 5-teiligen Ausbildung wird das Erlernen und Einüben von Moderationsmethoden und -techniken mit dem Kennenlernen, Erproben und Einsetzen des Konsensverfahrens erprobt. Dabei wird das Konsensverfahren als egalitäre, partizipatorische und basisdemokratische Entscheidungsmethode verstanden, aber auch als Haltung gegenüber Menschen und Konflikten. Themen wie konstruktive Konfliktbearbeitung, Gruppendynamiken, Moderation in hierarchischen Kontexten werden ebenso thematisiert wie auch der Umgang mit Macht und Diskriminierung und die eigene soziale Positionierung als Moderator*in. Kursstart für den neuen fünfteiligen Kurs ist das Wochenende Freitag/Samstag, 24./25. Mai 2019.

<https://www.wfga.de/aus-und-fortbildungen/ausbildung-moderation-und-konsens.html>

Berufsbegleitende Weiterbildung „Social Justice und Diversity Trainer*in“ in Potsdam

Auch für das Jahr 2019/2020 wird die berufsbegleitende und zertifizierte Weiterbildung „Social Justice und Diversity Trainer*in“ an der Fachhochschule Potsdam in Kooperation mit dem Institut „Social Justice und Radical Diversity“ wieder angeboten. „Social Justice und Diversity“ ist ein diskriminierungskritisches Bildungs- und Trainingskonzept zugunsten von Inklusion und Partizipation von Menschen: ungeachtet ihrer Diversitätskategorien (wie Alter, soziale Herkunft, Gender u. v. m.) und ihrer vermeintlichen Nützlichkeit. Die Teilnehmer*innen dieser Weiterbildung qualifizieren sich, selbst „Social Justice und Diversity Trainings“ durchzuführen und können damit auch Elemente des Trainingsansatzes in verschiedenen Berufsfeldern anwenden. Die Weiterbildung beginnt am 17. Oktober 2019.

www.social-justice.eu/ausbildung.html

Online-Fortbildungen zum Thema Mädchen* und MINT

In regelmäßigen Abständen werden Webinare zu verschiedenen Themen angeboten, die für MINT-Netzwerker*innen von Interesse sind. Akteur*innen aus ganz Deutschland sind eingeladen, an den Fortbildungen vom eigenen PC aus teilzunehmen und sich interaktiv zu beteiligen. Am 2. April stellen beispielsweise Judith Elisabeth Bräuer gemeinsam mit Laura Brinkmann das Niedersachsen Technikum vor, ein MINT-Berufsorientierungs-Angebot für junge Frauen*. Die Online-Fortbildungen für MINT-Regionen-Macher*innen stehen jeweils nach Abschluss des Webinars online zur Verfügung.

<https://www.mint-regionen.de/netzwerkangebote/webinare.html>

Selbstbewusst auftreten! Ein Rhetorikseminar für engagierte junge Frauen* in Stuttgart

Das Seminar am 18. und 19. Mai 2019 der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg richtet sich an Engagierte junge Frauen in Baden-Württemberg von 14 bis 19 Jahre. In diesem Seminar bekommt ihr die Möglichkeit, euch zwei Tage lang mit anderen politisch engagierten jungen Frauen auszutauschen. Wir diskutieren mit euch über Frauenbilder und üben gemeinsam Tricks und Techniken für einen selbstbewussten Auftritt in eurem persönlichen Umfeld – ob im Verein, im Jugendgemeinderat und darüber hinaus. Dafür schauen wir uns gemeinsam an, welche rhetorischen Grundlagen wichtig sind, und ihr bekommt die Möglichkeit diese gleich auszuprobieren.

https://www.lpb-bw.de/fileadmin/Abteilung_III/jugend/pdf/2019/rhetorik_maedchen_mai_19.pdf

15 Jahre GIRLS GO MOVIE, Start in die Filmcoaching-Saison und Osterferiencamp

Um das 15-jährige Bestehen zu feiern, lädt GIRLS GO MOVIE am 4. April ab 18 Uhr ins CinemaxX Mannheim. Gezeigt werden Filmhighlights aus 15 Jahren GIRLS GO MOVIE, ein Blick zurück auf die Geschichten und Themen junger Frauen im Wandel der Zeit und ein Einblick in das erfolgreiche Projekt und die Beteiligten. Der Eintritt ist frei! Außerdem können sich filmbegeisterte Mädchen und Frauen zwischen zwölf und 27 Jahren aus der Metropolregion rund um Mannheim, aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ab sofort für die umfangreichen Filmcoaching-Angebote anmelden und kostenfrei filmische Beratung oder Begleitung durch Fachfrauen aus den Bereichen Film, Kunst und Design bis zum 9. September in Anspruch nehmen. Von Dienstag, 23., bis Samstag, 27. April, gibt es im Jugendkulturzentrum forum in Mannheim außerdem ein Osterferiencamp mit 1-tägigem Besuch der SAP in Walldorf.

www.girlsgomovie.de

WeAupair: die Seite für Au-pair-Beratung

WeAupair ist ein Angebot des Au-pair-Netzwerks der Kirchen von Beratungs- und Vermittlungsstellen von IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit - Deutschland e.V. und vij (Verein für Internationale Jugendarbeit im Verbund der Diakonie). WeAupair steht während der gesamten Au-pair-Zeit mit kompetenter Beratung persönlich zur Seite. WeAupair macht kein anonymes Matching. Das vorherige Kennenlernen von Au-pairs und Gastfamilien ist wichtig. Deshalb finden sich auf der Seite keine privaten Profile.

<https://www.weaupair.com/>

Queer gel(i)ebt – eine Filmreihe zum Thema LSBTIQ auf DVD und als Video on Demand

In Filmworkshops wurde beim Medienprojekt Wuppertal mit lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, Transgender- und intersexuellen jungen Menschen eine Kurzfilmreihe produziert. Inhaltlich geht es in den dokumentarischen und fiktionalen Filmen um das Lebensgefühl, die eigene Geschlechtsidentität und die positive oder ausgrenzende Wahrnehmung durch andere. Ziel der Filmreihe ist es, insbesondere junge Zuschauer*innen für das Thema zu sensibilisieren.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/queer-geliebt-filmreihe-zum-thema-lsbtqi>

Filmreihen über sexualisierte Gewalt gegen Frauen* auf DVD und als Video on Demand

»Niemand anderes 1« und »Niemand anderes 2« sind Filmreihen des Medienprojektes Wuppertal, in denen Frauen* von selbst erlebten sexualisierten Gewalterfahrungen und ihrem Umgang damit erzählen. Teil 1 legt den Schwerpunkt auf Geschichten von Mädchen* und jungen Frauen*, Teil 2 fokussiert Frauen mittleren Alters.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/niemand-anderes-1-junge-frauen-sprechen-ueber-sexualisierte-gewalt>

Nein zu einem Kopftuchverbot für Minderjährige – eine migrationspädagogische Stellungnahme

Das Netzwerk rassistuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg hat diese Stellungnahme veröffentlicht und bezieht damit Position zu der Forderung nach einem gesetzlichen Verbot des Kopftuchs „im öffentlichen Raum vor allem in Ausbildungsinstitutionen für alle minderjährigen Mädchen“ in dem Aufruf „Den Kopf frei haben!“ von Terre des Femmes. Mit dieser Stellungnahme soll die Debatte auf eine fachliche Grundlage gestellt werden und damit auch angemessene politische Entscheidungen befördern.

<https://www.rassismuskritik-bw.de/nein-zum-kopftuchverbot/>

Neue Webseite von PinkStinks: Schule gegen Sexismus

Die Kampagnen-Organisation Pinkstinks hat die neue Webseite konzipiert, um eine Diskussion um Sexismus an Schulen anzuregen. Mit Kurzvideos und Texten soll informiert werden, außerdem werden Tipps für Lehrende eingestellt, die dazu beitragen sollen, wie aktiv gegen Sexismus an Schulen vorgegangen werden kann.

<https://pinkstinks.de/schule-gegen-sexismus/>

Musik-Video „Ich hab die Wahl“ von Tritta*-Verein für feministische Mädchen_arbeit Freiburg

„Ich hab die Wahl“ ist ein Musik-Video, entstanden in zwei Mädchen_Workshops im März 2019 anlässlich 100 Jahre Frauenwahlrecht. Ausgeschrieben waren beide Workshops unter dem Titel „Raise your voice“, um deutlich zu machen, dass Mädchen_ und junge Frauen_ vieles laut zu sagen haben. Eine Gruppe hat mit der Musikerin_ Bernadette La Hengst den Song „Ich hab die Wahl“ gemacht und eine andere Gruppe hat parallel einen Videoclip (daraus) gemacht. Das Video wartet auf viele junge und ältere Zuschauer_innen: Mädchen_gruppen, aber auch als Intro bei Veranstaltungen zum Frauen_wahlrecht, Mädchen*Filmevents, Fachtagen, Fortbildungsveranstaltungen und so weiter...

<https://www.youtube.com/watch?v=pNvgt4L0OVE>

Leitfaden zum Thema Sicherheit von LGBTQs im Internet

Ein kleiner Leitfaden zum Thema Sicherheit von LGBTQs im Internet, der kürzlich herausgegeben wurde, soll Betroffenen dabei helfen, sich gegen diese Anfeindungen zu wehren und sich vor diesen zu schützen. Ca. 73% der LGBTQs erfahren aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität im Internet Anfeindungen und werden schikaniert. Der Leitfaden gibt konkrete Tipps und praktische Anweisungen für alle nur erdenklichen Situationen.

<https://de.vpnmentor.com/blog/die-meiste-lgbtqs-sind-opfer-von-cybermobbing-so-bleibst-du-online-sicher/>

Juleica Praxisbuch: Q* - Queere Vielfalt

Der Landesjugendring Niedersachsen e.V. widmet sich im aktuellen Praxisbuch JuleiCa dem Thema Queere Vielfalt. "Es beinhaltet eine Einführung in das queere ABC der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt sowie Grundlagenwissen zu Themenaspekten wie zum Beispiel Identitätsentwicklung, Coming-out und Diskriminierung. Darüber hinaus bietet das Praxisbuch Q* einen praxisorientierten Einblick in die Basics und unterschiedlichen Angebote der queersensiblen Jugendarbeit, sowie Anregungen zu queersensibler Kommunikation, den rechtlichen Rahmenbedingungen in der Arbeit mit LSBTIQ*-Jugendlichen und einen selbstreflexiven Teil für queere Jugendgruppenleitungen."

<https://www.ljr.de/shop/praxisbuecher-fuer-jugendleiter-innen.html>

Monitor Familienforschung: So gelingt der Berufseinstieg von geflüchteten Müttern

Die Zahl der geflüchteten Frauen in Deutschland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. In ihren Biografien spiegelt sich die ganze Vielfalt an Bildungs- und Erwerbsverläufen, aber auch an Familienformen wider. Die Mehrheit der Frauen steht in Familienverantwortung, hat also für Kinder unter 18 Jahren zu sorgen. Bei aller Vielfalt eint sie eines: Sie wollen dazugehören, sich und ihre Familie integrieren sowie Zugang zu Sprache, Alltagsleben und Arbeit finden. Der Monitor Familienforschung Nr. 40 gibt Auskunft über demografische Eckdaten der geflüchteten Frauen und beschreibt den Unterstützungsbedarf auf dem Arbeitsmarkt.

<https://www.bmfsfj.de/newsletter/bmfsfj/132308>

Rangliste 2018 der Ausbildungsberufe nach Neuabschlüssen von jungen Frauen*

In dieser Tabelle des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) wird die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in eine Rangfolge gebracht. Daraus lassen sich die von weiblichen Jugendlichen am häufigsten gewählten Ausbildungsberufe erkennen. Die Zahlen sind nach Geschlecht, Ausbildungsberufen, Bundesländern und Arbeitsagenturbezirken aufgeschlüsselt.

https://www.bibb.de/de/84670.php?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=BIBBaktuell_2019%2F03-OTHER

Studie: Weibliche Selbstinszenierung in den neuen Medien

2017 präsentierte die MaLisa Stiftung von Maria und Elisabeth Furtwängler die Ergebnisse der bislang umfassendsten Studie zur Ermittlung von Geschlechterdarstellungen im deutschen Film und Fernsehen. Nun hat sie in einem nächsten Schritt untersucht, wie es um die Darstellung bei YouTube und Instagram sowie in Musikvideos bestellt ist. Geschlechterdarstellungen in den erfolgreichsten YouTube-Kanälen basieren auf veraltet anmutenden Stereotypen. Sobald Frauen* normierten Erwartungen widersprechen, werden sie mit böartigen Kommentaren überschüttet. Tatsache ist auch, dass Frauen* in sozialen Medien noch immer unterrepräsentiert sind.

<https://malisastiftung.org/wp-content/uploads/Selbstinszenierung-in-den-neuen-Medien.pdf>

SZ-Datenrecherche Geschlechterklischees in Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern

In einer aufwendigen Auswertung von 50.000 Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern versuchte das „SZ“-Team, Antworten auf Fragen zu finden wie: Welche Eigenschaften werden Mädchen* und Jungen* in Kinderbüchern zugeordnet? Welche Themen behandeln Bücher für Jungen*, welche Bücher für Mädchen*? Einige zentrale Antworten aus der Untersuchung: Männliche* Helden erleben im Schnitt weit mehr als doppelt so viele Abenteuer wie ihre weiblichen* Pendanten. Die Erlebniswelt von Mädchen* dagegen kreist häufiger um Themen wie Tiere, Schule und Familie und verlässt damit die bekannte Alltagswelt weniger. Aber es geht auch anders. Weibliche* Hauptfiguren beispielsweise holen auf, insgesamt ist das Geschlechterverhältnis rein quantitativ schon annähernd ausgeglichen. Viele Verlage gehen gerade in jüngerer Zeit mit dem Thema Gendergerechtigkeit bewusster um.

<https://projekte.sueddeutsche.de/artikel/kultur/gender-wie-gleichberechtigt-sind-kinderbuecher-e970817/>

Studie zur Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in der Landwirtschaft

Die Universität Freiburg hat Studienergebnisse zur Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in der Landwirtschaft vorgestellt. Mit rund 2.400 ausgefüllten Fragebögen wurde erstmals eine breite verlässliche Datenbasis zur Lebenswirklichkeit der Frauen in der Landwirtschaft erfasst. Als Zielgruppe wurden alle Frauen ab 16 Jahren in Baden-Württemberg, die einen Bezug zum landwirtschaftlichen Betrieb (Haupt- oder Nebenerwerb) haben, weil sie dort arbeiten, wohnen oder dort gelegentlich mithelfen, definiert. Junge Frauen in der Landwirtschaft unter 30 Jahren konnten über die verwendeten Kommunikationskanäle jedoch nur begrenzt angesprochen werden. Trotzdem lassen sich einige Aussagen über junge Frauen in der Landwirtschaft ableiten.

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/studie-zur-lebens-und-arbeitssituation-von-frauen-in-der-landwirtschaft/>

Neue Broschüre von PinkStinks zu gendersensibler Erziehung: Rosa für alle

Mit dieser 28-seitigen Broschüre zu gendersensibler Erziehung gibt PinkStinks Erzieher*innen und Eltern ganz konkrete Tipps an die Hand, die dabei helfen können, es Kindern zu ermöglichen, aufrecht und mit sich selbst zufrieden durchs Leben zu gehen.

<https://pinkstinks.de/produkt/broschuere-rosa-fuer-alle/>

Neuveröffentlichung: Diskursfeld Technik und Geschlecht

Berufliche Identitätswürfe junger Frauen im Spannungsfeld von Tradition, Transformation und Subversion. Die beständige Zurückhaltung junger Frauen* gegenüber technischen Berufen erscheint zunehmend erklärungsbedürftig. Mit Bezugnahme auf die Arbeiten von Judith Butler und Michel Foucault fragt Marike Schmeck aus einer primär poststrukturalistisch ausgerichteten Perspektive nach der Bedeutung gesellschaftlicher Geschlechternormen im Zusammenspiel mit vorherrschenden Technikbildern, die sich bei der Entscheidung adoleszenter Frauen* für oder gegen einen technischen Beruf als relevant erweisen (können). Anhand der Analyse von Gruppendiskussionen zeigt sie, wie junge Frauen* widersprüchliche Anforderungen, mit denen sie sich konfrontiert sehen, bearbeiten, wie sie sich mit ihnen identifizieren, aber auch widerständige Praxen entwickeln.

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4612-2/diskursfeld-technik-und-geschlecht/>

"Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts" jetzt im Open Access erhältlich

Das Buch "Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts" ist seit kurzer Zeit im Open Access zugänglich. Es ist 2015 erschienen. Wer sich mit Neonazismusprävention beschäftigt, muss die Kategorie Geschlecht berücksichtigen, denn Geschlecht ist ein Kernaspekt der neonazistischen Ideologie und Lebenswelt. In den Beiträgen werden dieser Standpunkt sowie die pädagogischen und theoretischen Praxen der Trias Geschlecht – Pädagogik – Neonazismus untersucht. Die Autor*innen verdeutlichen dabei, dass Neonazismusprävention ebenso mainstreamt werden muss wie eine geschlechterreflektierte Pädagogik.

<http://www.oapen.org/search?identifizier=1004470>

Ehemaliges Frauenbildungshaus Zülpich soll ein Zuhause für Mädchen*arbeit- und politik werden

Eine Gruppe queer_feministischer Frauen* übernimmt das ehemalige Frauenbildungshaus Zülpich (in der Nähe von Euskirchen, NRW). Alle beteiligten Frauen* sind der feministischen Mädchen*arbeit sehr verbunden. So sind einige von ihnen beispielsweise seit vielen Jahren gemeinsam in der LAG Mädchen*politik Hessen e.V. engagiert. Darüber hinaus sind alle über das bundesweit agierende ju*_fem_netz vernetzt. Das Haus soll zukünftig den Namen lila_bunt tragen und soll als feministischer Kollektivbetrieb mit intersektionaler Haltung arbeiten und unterschiedliche Angebote aus dem Bereich kritischer politischer Bildungsarbeit, Qualifizierung, Vernetzung und Erholung anbieten. Gleichzeitig will lila_bunt ein feministisches Zuhause für die Mädchen*arbeit und Mädchen*politik werden. Plant ihr eure nächste Fortbildung? Recherchiert ihr gerade Seminarräume oder sucht ihr ein Haus für die nächste Mädchen*freizeit?!

<http://lila-bunt-zuelpich.de/>

Förderprogramm „Alle da?!“

Die Projektförderung von „Alle da?!“ geht in die fünfte und letzte Runde! Noch bis zum 15. April können Anträge von inklusiv arbeitenden Gruppen, die kulturelle Projekte durchführen möchten, eingereicht werden. „Alle da?!“ richtet sich an alle bestehenden oder sich neu formierenden Gruppen, die ein inklusives kulturelles Projekt mit Teilnehmer*innen zwischen 6 und 25 Jahren durchführen möchten. Voraussetzung ist das Engagement eine*r Künstler*in. Honorare und Materialkosten können gefördert werden.

<https://www.lkjbw.de/inklusion-qualifizierung/alle-da/>

Förderprogramm Förderkorb von PENNY

Auch in diesem Jahr unterstützt PENNY mit dem Programm Förderkorb lokale gemeinnützige Organisationen, die es sich zur Aufgabe machen, benachteiligten Kindern und Jugendlichen in ihrer Nachbarschaft zu helfen. Insgesamt vergibt PENNY im Rahmen des Förderkorbs 2019 Fördergelder in Höhe von 260.000 €. Gemeinnützige Organisationen, die sich im Bereich Kinder- und Jugendförderung engagieren, können sich bis zum 14.4.2019 online bewerben und erhalten mit der Teilnahme die Chance auf Fördergelder für zukünftige Projekte.

<https://www.penny.de/foerderkorb>

Förderprogramm „Ich kann was!“ der Deutschen Telekom Stiftung

Mit der bundesweiten Initiative Ich kann was! unterstützt die Deutsche Telekom Stiftung Projekte und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Ziel ist es, insbesondere jungen Menschen aus benachteiligtem Umfeld Kompetenzen zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, selbstbestimmt und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und die eigene Zukunft gut und erfolgreich zu gestalten. Unter dem Motto „Kompetenzen für die digitale Welt“ werden verstärkt Projekte unterstützt, die einen kreativen und zugleich kritischen Umgang mit Medien und der digitalen Welt fördern sowie die souveräne Nutzung digitaler Werkzeuge handlungsorientiert und spielerisch vermitteln. Die neue Ausschreibungsrunde hat am 18. März begonnen und endet am 6. Mai 2019.

<https://www.telekom-stiftung.de/projekte/ich-kann-was>

Modellprojekte zum Thema Migration – Integration – Teilhabe

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb fördert ab dem 01. Juli 2019 Modellprojekte zu den Themenschwerpunkten Migration – Integration – Teilhabe. Die Zuwendung beträgt mindestens 20.000 € und maximal 70.000 € pro Modellprojekt. Antragsfrist: 30. April 2019. Antragsberechtigt sind rechtsfähige Organisationen aus dem Bundesgebiet, die über Kompetenzen in der Entwicklung und Umsetzung von Projekten der politischen Bildung im Themenfeld Migration, Integration, Teilhabe verfügen. Natürliche Personen sind nicht antragsberechtigt. Anträge von (post-) migrantischen Initiativen sowie Migrantenselbstorganisationen werden besonders begrüßt.

<http://www.bpb.de/partner/foerderung/286380/modellprojekte-zum-thema-migration-integration-teilhabe>

Förderprogramm „Ehrenamt macht Schule“

Unter dem Motto „Selfmade – Aus eigener Herstellung“ vergibt der Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg den Förderpreis „Ehrenamt macht Schule“. Schulfördervereine aus dem ganzen Land können sich bis zum 30. April 2019 bewerben. Ziel des Förderpreises ist es, besondere Projekte von Schulfördervereinen zu erkennen und auszuzeichnen sowie das Ehrenamt an Schulen nachhaltig zu stärken. Der Förderpreis ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert. Bewerben können sich alle Schulfördervereine aus Baden-Württemberg, die Projekte zur Herstellung von Produkten (z.B. Honig, Catering, Videospiele, etc.) umsetzen oder fördern. Bewerbungen sind bis zum 30. April 2019 online über nachstehenden Link möglich.

<https://lsfv-bw.de/vereinsarbeit/foerderpreis/>

Beraterin für Migrantinnen gesucht vom FIZ Fraueninformationszentrum Stuttgart

Der VJ e. V. ist ein gemeinnütziger Verein und Fachverband der Diakonie. Seit fast 140 Jahren setzen wir uns für Frauen in Not und für Menschen unterwegs ein. Unsere Fachberatungsstelle FIZ – Fraueninformationszentrum in Stuttgart bietet kompetente Beratung für Migrantinnen in Krisensituationen, wie z.B. Trennung, Scheidung und häuslicher Gewalt. Darüber hinaus sind wir eine Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung sowie für geflüchtete Frauen. Wir suchen ab 1. Juni 2019 eine Beraterin für Migrantinnen im Themenfeld „Krisen in der Migration“ mit einem Stellenumfang von 60%, Beratung auf Deutsch und in anderen Sprachen, bevorzugt Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch sowie gerne Englisch oder Französisch. Bewerbungsschluss: 23.04.2019.

<https://vij-wuerttemberg.de/mitwirken/jobboerse/404-beraterin-fuer-migrantinnen-im-themenfeld-krisen-in-der-migration-mit-einem-stellenumfang-von-60.html>

Stellenausschreibung des Internationalen Mädchentreffs Mannheim

Der Internationale Mädchentreff im Stadtteil Jungbusch ist ein einzigartiger Jugendtreff in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. Er ist ausschließlich für Mädchen* und junge Frauen geöffnet, mit der zentralen Zielsetzung, sie in ihrer Selbstkompetenz zu stärken. Wir suchen ab sofort eine Sozialpädagogin bzw. Sozialarbeiterin für 20h/Woche, befristet als Schwangerschaftvertretung.

https://sjr-mannheim.de/jdownloads/Veroeffentlichungen/2019/Stelle_MT_19-01-16.pdf

Stellenausschreibung des ikubiz Mannheim

Das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH ist Träger von Projekten zur schulischen und beruflichen Integration von Migrantinnen und Migranten. Unsere Schwerpunkte sind die Bildungsberatung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie die Kooperation mit Bildungs- und Arbeitsmarktinstitutionen und Unternehmen. Zum 01.06.2019 suchen wir für die Koordination des Bereiches Bildung im Stadtteil eine*n Koordinator*in in Teilzeit (20-25h/Woche). Im Fokus der zu koordinierenden Projektarbeit stehen stadtteilorientierte Projekte in den Stadtteilen Neckarstadt-West und Jungbusch. Ziel aller Aktivitäten ist, den Bildungserfolg von Kindern, Jugendlichen und Familien zu erhöhen und so zu einer größeren Chancengerechtigkeit beizutragen.

http://ikubiz.de/fileadmin/dateien/Projekte/ikubiz/Stellenausschreibung_Koordination_Bildung_im_Stadtteil_2019.pdf

VIJ e.V. Landesverein Württemberg sucht Leiter*in des Bereichs Mosaik als Elternzeitvertretung

Der VIJ e. V., Landesverein Württemberg, ist eine diakonische Organisation mit Sitz in Stuttgart. Mit unserer Arbeit fördern wir die Begegnung und den Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion und setzen uns für deren Chancen und Rechte ein. Der VIJ unterhält verschiedene Beratungsdienste sowie Bildungs- und Begegnungsangebote und ist Träger eines Jugendwohnheimes und der Evangelischen Bahnhofsmmissionen in Württemberg. Wir suchen zum 01. Juni 2019 eine Leiter*in des Bereiches Mosaik (60 %) als Elternzeitvertretung, zunächst befristet bis Oktober 2020. Zum Bereich Mosaik gehören neben dem Jugendwohnheim, die Au-pair Beratungs- und Vermittlungsstelle, der Treff Mosaik für Geflüchtete, Nachbarn und sonstige Interessierte sowie die Treffpunkte Club International Stuttgart und Club International Friedrichshafen. Bewerbungsschluss: 20.04.2019.

<https://vij-wuerttemberg.de/mitwirken/jobboerse/402-eine-leiterin-einen-leiter-des-bereiches-mosaik-60-gesucht.html>

Die LAG Lesben in NRW e.V. sucht eine Geschäftsführerin*

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Lesben in NRW ist ein freier, überparteilicher Zusammenschluss von queer-lesbischen und feministisch-lesbischen Gruppen, Vereinen, Initiativen und Projekten. Ziel des Landesverbandes ist es, die lesbenpolitischen Aktivitäten in NRW zu bündeln, zu koordinieren und den Erfahrungsaustausch zu moderieren, damit das gesellschaftliche Engagement der Selbsthilfe zusammengeführt und intensiviert wird. Die LAG Lesben in NRW sucht zum 1. Juni 2019 eine Geschäftsführerin*. Die Tätigkeit umfasst während der Einarbeitung durch die aktuelle Geschäftsführerin zunächst 19,5 Stunden und ab dem 1. August 2019 39 Stunden pro Woche. Die LAG-Geschäftsstelle ist in Düsseldorf. Bewerbungsschluss: 14. April 2019.

https://lesben.nrw/wp-content/uploads/2019/03/Stellenausschreibung_Geschäftsführung.pdf

Stellenausschreibung für Referent*in des IDA-NRW (Elternzeitvertretung)

IDA-NRW ist eine landesweite Fachstelle zur Qualifizierung und Vernetzung von Fachkräften der Jugendverbands-, -sozial- und -bildungsarbeit in den Themenfeldern Rassismus- und Antisemitismuskritik, Migrationspädagogik und Rechtsextremismusprävention und dem IDA e. V. angegliedert. Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung (IDA e. V.) ist ein bundesweit arbeitendes Dienstleistungszentrum für Multiplikator*innen in der Jugend- und Bildungsarbeit. Es wird von 30 Jugendverbänden getragen. IDA e. V. sucht möglichst zum 01. Juni 2019 bis voraussichtlich zum 31.12.2020 eine Elternzeitvertretung (m/w/d) für die Referentin des IDA-NRW (50% Beschäftigungsumfang, in Anlehnung an TV-L 11). Bewerbungsschluss: 2. Mai 2019.

<https://www.ida-nrw.de/aktuelles/detail/stellenausschreibung-fuer-referentin-des-ida-nrw-elternzeitvertretung/>

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*